

14.11.2005

DBV-Ranglisten

In dieser Phase des Jahres passiert nicht viel – es werden nur Nachwuchs-DBV-Ranglisten gespielt und zwar dauernd...;-)

Nach dem Einstieg durch die U17er in Oberhausen ging es zur U19-Rangliste ins hessische Korbach.

1.U19-DBV-Rangliste in Korbach

Ein sehr kleines Team aus 17 Athleten der Altersklassen 87-90 traf sich am Freitag dem 04.November im traditionellen Hotel gegenüber der Halle in Korbach ein. Nach dem Essen und der Ausgabe der neuen TEAM-Pullis ging es zur langen TEAM-Besprechung, die normalerweise auf dem stornierten Herbstlehrgang stattgefunden hätte. Da viele Spieler vorher das Schwimmbad oder die Sauna des angebauten Stadtbades genutzt hatten ging es entspannt und gut gelaunt in das Abenteuer U19 DBV. Die Ausgangssituation stellte sich wie folgt dar: Der BLV-NRW hat KEINE Bundestrainerquote in U19 erhalten -- Janet Köhler startet als amtierende Europameisterin im DE zweimal mit Setzplatz 1 ins Turnier -- dahinter folgen auf niedrigeren Setzplätzen nur noch die Erstjährigen und U17er. Das Team kann man also getrost als Perspektiv-Team U19 bezeichnen, da von den 17 Teilnehmern lediglich 5 Athleten in Ihrer letzten Jugendsaison starten, 7 aus dem Jahrgang 88 als Erstjährige schnuppern wollen und auch noch 5 U17er als Aufsteiger aus Oberhausen und über die Gruppe nominiert bei den U19ern Erfahrung sammeln sollen. Aufgrund dieser Situation mussten wir uns im Vorfeld darauf einstellen, dass wir in den ersten Runden fast immer gegen Gesetze Spieler ans Werk gehen mussten. Im Mixed gingen dann auch gleich nur „Kleine“ an den Start, lediglich Dave Eberhard und Jessica Röthel (beide Sterkrade) gehören als 88er der Altersklasse U19 an. Daneben gingen die U17er Mathieu Pohl (Mülheim), Dana Kaufhold (Sterkrade) und Josche Zurwonne (Lüdinghausen) mit Bianca Sandhövel (Gladbeck) ins Rennen. Dave und Jessy starteten mit einer suboptimalen Vorbereitung

in die Saison, da beide schon im letzten Jahr kaum gemeinsam und kontinuierlich trainieren konnten, nun aber auch noch eine Pause von Jessica und der schwere Fahrradunfall von Dave dazwischen gekommen waren. Also mal ohne große Erwartungen schauen „was da so geht“. Nach einem klaren und leichtem Sieg in der ersten Runde ging es von Setzplatz 7 aus gegen die amtierenden Deutschen Meister des Jahrgangs 88 Käsbauer/Schmidt aus Bayern. Nach einem viel zu guten ersten Satz, der mit 14:17 verloren ging, holten die Favoriten auch den zweiten Satz mit 15:7. In der dritten Runde dann eine ärgerliche Niederlage im dritten Satz mit 14:17, wobei mit etwas längerer Trainingszeit oder einfach ein paar Annahmen mehr hier der Sieg sehr gut drin gewesen wäre. Das letzte Spiel wurde dann wieder gewonnen so dass am Ende der Setzplatz 7 bestätigt wurde. In Anbetracht der Ausgangssituation aber eine erfreuliche Präsentation die Hoffnung auf mehr macht. Und die U17er? Mathieu und Dana unterlagen den an 5 gesetzten „Spannungsdementoren“ Ames/Eckstein aus Bayern in knappen und unschönen drei Sätzen, gewannen die beiden folgenden Spiele in jeweils 2 Sätzen und standen im Spiel um Platz 9 ihren U17 Gegnern Welker/Bahro aus der Gruppe Mitte gegenüber. Mit 15:8, 6:15 und 16:17 ging das Spiel denkbar knapp verloren und der 10.Platz in die Ergebnisliste ein. Josche und Bianca mussten in der ersten Runde gegen die späteren Bezwinger von Dave/Jessica aus Hessen ran und unterlagen nach gutem Spiel mit 14:17 und 11:15. Nachdem die nächste Runde noch verloren ging, gewannen die beiden die abschließenden beiden Spiele jeweils im dritten Satz und fanden sich am Ende der Disziplin auf dem 13.Platz wieder. Dann ging es in die Einzeldisziplinen. Janet Köhler (Mülheim) gewann das Turnier, allerdings nicht annähernd so souverän wie von Ihr selbst und dem Trainingsumfeld erwartet. Das nächste Ergebnis erzielte die nachgerutschte 90erin Laura Riffelmann

(Herringen) mit einem guten 13. Platz, gefolgt von Julia Scheidl (Düren) auf dem 16. Platz, die als 87erin leider kein Spiel für sich entscheiden konnte. Doppel-/Mixedspezialistin Dana hatte sich einen Aufsteigerplatz aus U17 erspielt und wurde nach einer Dreisatz-Niederlage in der Vorrunde und zwei Siegen am Ende noch 17te. Bei den Herren gab es zwar keinen Sieg, aber viele positive Überraschungen und Entwicklungen. Alex Roovers (Mülheim) startete ungesetzt ins Turnier, gewann die erste Runde locker und schaltete dann souverän den Satzplatz 6 in 2 Sätzen aus. Im Viertelfinale gegen den 88er Deutschen Meister Schmidt aus Bayern holte sich Alex unter Anfeuerung seiner Kollegen den ersten Satz in der Verlängerung, musste aber in den beiden Folgesätzen erkennen, dass er seit dem Sommer eine sehr starke Entwicklung gemacht hat, aber halt auch erst so richtig seit dem Sommer. Am Ende aber ein super 6. Platz und noch mal so viel Zeit wie seit dem Sommer bis zur Deutschen – „hau rein“. Mathieu musste von Satzplatz 7 aus in seiner ersten Runde auch im Einzel gegen Ames aus Bayern ran, den er mit gutem Einsatz im zweiten und dritten Satz niederkämpfen konnte. Dann im Viertelfinale ein super erster Satz gegen den an 2 gesetzten und international sehr erfahrenen 87er Benz aus Hessen, bevor dieser im zweiten Satz Mathieu seine Lücken aufzeigte. Am Ende der achte Platz bei den U19ern und damit das automatische Startrecht bei der nächsten Rangliste. Alex Schmitz (Münster) musste in der ersten Runde gegen den an 4 gesetzten 89er Rduch aus Hamburg ans Werk und zeigte den gewohnt sehr guten ersten Satz, der knapp mit 14:17 verloren ging. Wer nun – mit mir – dachte, dass der zweite Satz wie gewohnt locker an Rduch gehen würde, weil Alex die Fitness und Konstanz auf dem Feld fehlt, der wurde von ihm eines Besseren belehrt. Aber leider half es noch nicht und Alex musste auch den zweiten Satz mit 13:15 abgeben – eine deutliche Steigerung gegenüber vor dem Sommer – „bleib dabei“. Abschließend ein 10ter Platz, der aufgrund der deutlichen Leistungsentwicklung völlig okay geht. Josche ging als Aufsteiger aus U17 ans Werk und landete auf dem 18. Platz, gefolgt von Simon Schumacher (Langenfeld), der als 87er auf seiner ersten Deutschen

Rangliste nach engagierten und knappen Spielen keinen Sieg verbuchen konnte und mit Platz 20 das Schlusslicht bildet. Am Sonntag hielten wir im Damendoppel leider auch richtig die Laterne in unseren Händen. Unglücksrabe Marina Wöhning (Mülheim) fielen vor der Rangliste sowohl der Mixedpartner als auch die Doppelpartnerin aus, so dass sie lediglich im Doppel an den Start gehen konnte. Hier gab es Laura als 90erin an Ihrer Seite und beide kämpften mit viel Einsatz - aber ohne zählbaren Erfolg und landeten auf dem 16. Platz. Einen Platz davor konnte Julia mit Ihrer Zufallspartnerin Neick aus MeckPom das Turnier beenden. Die Gewinnerinnen der zweiten NRW-Rangliste Sabine Heitkötter (Bottrop) und Jessy starteten als neue Paarung ins Rennen und landeten auf dem 12. Platz, wobei die erste Runde schon gut drin gewesen wäre, wenn die Fitness und Schlagkonstanz auf dem Feld entsprechend entwickelt wären. Aber in Anbetracht des Trainingsaufwands kein so schlechtes Ergebnis. Janet startete mit Anne Reiter aus Berlin, ihrer langjährigen Partnerin von Satzplatz 1 aus, konnten aber nach einer überraschenden Niederlage in der ersten Runde nur 9te werden. Das beste Ergebnis holten die U17erinnen Dana und Bianca, die als Sieger der U17 Rangliste im Viertelfinale gegen die späteren Siegerinnen im zweiten Satz erst mit 16:17 unterlegen waren. Einen Sieg später ging es im Spiel um Platz 5 gegen die bei U17 noch fehlenden 89erinnen Voigt/Voigt heiß her. Dana und Bianca unterlagen ihren Dauerkonkurrenten, gegen die sie noch nie gewinnen konnten diesmal erst mit 13:15/12:15 nach gutem Spiel. Ebenfalls auf dem 6. Platz landeten Dave und Alex – „schade nur das letzte Spiel, ansonsten völlig okay“. Mathieu kam mit seinem Partner Rduch auf den 7 Platz und Josche mit seinem spontan frei gewordenen U17-Partner Welker auf den 8. Platz. Das Spiel um Platz 11 zeigte ein NRW internes Duell zwischen den 87ern Alex mit Marian Ufermann (Uerdingen) und den Erstjährigen Sven Lübbers (Paderborn) mit Thomas Geuenich (Hövelhof). Entgegen dem Einzel von Alex, konnte er im Doppel nach einem guten Einstieg ins Turnier den Kampf gegen seine alten Spielmuster nicht gewinnen und so konnten die Jüngeren Sven und Thomas auch das letzte Prestigeduell für sich entscheiden.

FAZIT U19 in Korbach:

Das junge Team hat sich gemischt verkauft. Die U17er haben alle ganz gute Leistungen gezeigt und erneut bewiesen, dass der Druck von unten auf die U19er aus NRW sehr groß ist. Daneben gab es hoffnungsvolle Comebacks nach längeren Trainingspausen und deutliche Entwicklungen. Wir haben die Rangliste auch genutzt, um sehr viele Videoaufnahmen zu machen, die im Training der nächsten Tage teilweise bereits gemeinsam analysiert oder einigen Spielern nach Hause zur Selbstanalyse mitgegeben wurde. Auch auf diesem Wege erhoffe ich mir noch ein paar Körnchen mehr im weiteren Saisonverlauf. Für mich als Trainer also eine positive Rangliste, auch weil diejenigen die im Training viel Zeit und Energie aufbringen auch eigentlich alle etwas Positives gemerkt haben müssten und einige Spieler Ihren Abstand zur Nationalen Ebene vor Augen geführt bekommen haben. Wir hatten beim Sommerlehrgang U19 ja gesagt, dass Ihr eine deutliche Veränderung vornehmen müsst, wenn Ihr national eine Rolle spielen wollt – einige haben diese Veränderung eingeleitet, die anderen sind dazu aufgerufen Ihre Entscheidung zu treffen.

2.U17-DBV-Rangliste in Lübeck

Endlich reisen! Nur eine Woche nach Korbach ging es Freitag mittag mit einem vollbesetzten 50 Mann-Reisebus mit Helga auf in den Norden. Nach einer grandiosen Einparkaktion konnten wir endlich abends nach einigen Staus unser mal wieder völlig überzogene 4 Steren Hotel beziehen, in dem in einigen Suiten doch überflüssige Räume vorhanden waren. Auch das Servieren der einzelnen Gänge beim Abendessen war zwar nett, aber eher ungewohnt und unpraktisch. Nach einem sehr kurzen TEAM-Meeting ging es in die Betten, um für die Rangliste genug Schlaf zu bekommen, aber wie letztes Jahr in Sindelfingen auch stand um 00:00 Uhr der Geburtstag von Landestrainer U15 Tobi und Jonas Weise (Langenfeld) an, der schönerweise gemeinsam mit einer kleinen Delegation und uns Trainern gefeiert wurde. Wie es sich für einen doppelten Geburtstag auf so einer Maßnahme gehört, wurde kurzerhand der ohnehin nicht so tolle TEAMSpruch umfunktioniert.



Happy Birthday Tobi und Jonas, Happy Birthday to you (MB)

Dann ging es für die U17er los mit den Doppeln. Im Teammeeting wurde neben der bloßen Kontaktaufnahme innerhalb der Doppel für diese Rangliste das Motto ausgegeben, **KONSTRUKTIVE GESPRÄCHE** auf dem Feld zu führen und die Marschroute „viel Mut im Übergang“ umzusetzen. Mit diesen Ideen ging es also ins Turnier. In beiden Disziplinen gingen wir mit dem zweiten Satzplatz ins Rennen, bei den Jungs von Jonas und Josche – Mathieu wurde nach seinem Sieg in Oberhausen befreit – und bei den Mädchen durch die Sieger aus Oberhausen Dana und Bianca. Für beide Paarungen war auch der Weg ins Halbfinale keine Herausforderung, wo dann aber Dana und Bianca etwas überraschend der dominierenden Hessin Bahro mit Zinssius den Vortritt gewähren mussten. Im Damendoppel gibt also es viele Paarungen die hinter Voigt/Voigt mitspielen und sich gegenseitig das Leben schwer machen.



Dana und Bianca – diesmal fehlte eine Lösung für den Finalinzug – wird jetzt im Training dran gearbeitet werden (MB)

Nach der Niederlage dann aber kein „Memminton“, so dass ein klarer 3 Platz für die beiden am Ende zu Buche stand. Laura und Vera Geuenich (Hövelhof) gingen nach dem überraschenden 4 Platz aus Oberhausen nun von Satzplatz 5 aus an den Start und unterlagen den späteren Vierten im Viertelfinale auch erst mit 16:17 und 11:15.

Abschließend dann ein trotzdem guter 6 Platz, bei dem auch das obligatorische Duell gegen Linda Hartjes (Sterkrade) und Janina Christensen (Dorsten) nicht fehlen durfte.



Rock gegen Kleid – Jung gegen „Alt“ – etc...(AS)

Dabei setzen sich Laura und Vera (im Hintergrund) diesmal recht deutlich in 2 Sätzen gegen die ein Jahr Älteren durch. So blieb für Linda und Janina nur noch der 7.Platz zu holen. Dann noch unsere Konstante Fee Piesendel und Alena Purschke, die in Lübeck wie in Oberhausen den 12.Platz ergatterten.



Last but not least dann noch „Katta“ Altenbeck (Mülheim), die aufgrund des Ausscheidens Ihrer Doppelpartnerin kurzfristig mit Sabine Sievering (Refrath) an den Start ging und den 13.Platz erspielen konnten. Die Rangliste der Damen nach dem 2.Turnier sieht vor der Deutschen also wie folgt aus:

1.Platz	Dana/Bianca	(89)
5.Platz	Laura/Vera	(90)
6.Platz	Linda/Janina	(89)
9.Platz	Katta	(90)
13.Platz	Fee/Alena	(89/90)
16.Platz	Eileen Antwerpes	(90)
21.Platz	Sabine	(89)

Bei den Jungs hämmerten Jonas und Josche im Halbfinale ihre Gegner aus dem Norden

jeweils zu Anfang der Sätze so richtig zu – ließen dann etwas nach und gewannen in einem sehr ansehnlichen und unterhaltsamen Spiel zu 10/9. Im Finale ging es dann gegen Welker/Degiuli aus der Gruppe Mitte, die von Setzplatz 1 aus gestartet waren und bereits in den beiden Runden zuvor gegen andere NRW'ler jeweils über drei Sätze gehen mussten. Frei nach dem Motto „viele Hunde sind des Hasen Tod“ brauchten Josche und Jonas im Finale nur zwei mittelprächtige Sätze, um mit 15:10 und 15:11 diese Rangliste für sich entscheiden zu können.



Josche und Jonas im neuen TEAM-Pulli und mit Prollfjistel – Bravo
Dahinter wiederholten Adrian Gevelhoff (Mülheim) und Mirko Fillbrunn (Langenfeld) ihren unerwarteten Halbfinaleinzug aus Oberhausen und mussten sich dort erst in drei knappen Sätzen gegen Degiuli/Welker geschlagen geben. Im Spiel um Platz Drei dann wiederum eine Niederlage gegen Shafiq/Glomp, so dass erneut der vierte Platz zu Buche stand.



Addi und Mirko sind die besten Erstjährigen – „schön“

Bereits in der zweiten Runde nervten Philipp Wachenfeld und Jan Schulte (beide Brauweiler) Welker/Degiuli durch das Dreisatzspiel. Am Ende schwanden Jan die Kräfte und das „Studieren anstatt Trainieren“ machte sich auf dem Niveau dann doch bemerkbar, so dass es nur noch für den 8.Platz reichte. Als Loser der ersten Rangliste

gingen Philippe Craul (Langenfeld) und der Bayer Berchtenbreiter erneut frohen Mutes ans Werk. In der ersten Runde ging es gegen die Dritten Glomp/Shafiq schon viel besser als in Oberhausen, so dass die beiden 90er erst mit 13:15 im dritten Satz knapp in die Verliererhälfte mussten – gute Leistungssteigerung!



Philippe gegen Shafiq/Glomp – für einen Einzelspieler eine harte Rangliste, aber mit ganz guter Leistung

Dem folgten noch 2 Siege und eine blöde Niederlage, so dass nun der 10. Platz in die Wertung ging.

1. Platz	Mathieu	(89)
4. Platz	Josche	(89)
5. Platz	Addi/Mirko	(90)
8. Platz	Philipp/Jan	(89)
10. Platz	Jonas (ein Turnier)	(89)
13. Platz	Stefan Lemke	(90)
15. Platz	Philippe	(90)
16. Platz	Tim Fillbrunn	(89)
21. Platz	Stemmler/Kissing	(89)

Dann stand am Samstagabend nur noch eine Runde Mixed auf dem Zeitplan. NRW ging mit schlappen 5,5 Paarungen ins Turnier und davon unterlagen nur unser Experiment-Mixed Philippe und Laura gegen den Setzplatz Eins Welker/Bahro in einer Lehrstunde Mixed. Alle anderen Paare konnten ihre erste Runde für sich entscheiden und damit den Coaches Stephan Kuhl und mir den Sonntag versüßen, so standen in der unteren Turnierhälfte zwei interne Viertelfinale für Sonntagmorgen an. Dabei sorgten Philipp und Sabine für eine Überraschung, schließlich waren sie die einzige Paarung, die gegen einen Gesetzen in der ersten Runde gewinnen konnte.



Philipp/Sabine in der 1. Runde gegen die Nationalspielerin Ottrembka

Am Sonntag dann zwei schöne Siege unseres „Mixed“ Philippe/Laura, bevor im Spiel um Platz 9 dann gegen die Top-90er Merz/Ottrembka eine Dreisatzniederlage den 10. Platz besiegelt. Aber beide konnten einiges aus diesem Turnier lernen und für sich rausziehen. Addi und Vera mussten im Viertelfinale gegen Glomp/Kuhnert doch einsehen, dass sie noch ein Jahr weniger Erfahrung haben. In den unteren Viertelfinalen gewannen Josche/Bianca klar gegen Philipp/Sabine und zeitgleich Mathieu und Dana gegen Mirko mit seiner Partnerin aus dem Norden. In der dritten Runde dann Dreisatzsieg von Philipp/Sabine gegen Mirko und von Addi/Vera gegen das Größendouble von Addi aus Hessen. Damit standen sich im Spiel um Platz Drei die Erstjährigen Addi/Vera und die ungesetzten Philipp/Sabine gegenüber. Nach 3 Sätzen konnten Addi und Vera das Feld als Sieger verlassen und mit dem fünften Platz als beste 90er das Turnier beenden. Im Spiel um Platz 7 dann kein voller Einsatz mehr, so dass für Mirko nur der 8. Platz übrig blieb. Bleibt noch das Halbfinale von Josche/Bianca gegen Mathieu/Dana – ein schön anzuschauendes Spiel, weil sich alle 4 Spieler einen engagierten und positiven Kampf lieferten, der unerwartet klar an Mathieu und Dana ging. Josche und Bianca konnten dann im Spiel um Platz 3 leider nicht mehr Vollgas geben und mussten so Glomp/Kuhnert den 3. Platz überlassen. Damit standen Mathieu und Dana im Finale dem Mixed Welker/Bahro gegenüber.



Die Trommel und die Anfeuerung halfen Mathieu und Dana leider auch nicht zum Sieg, aber es hat bestimmt Spaß gemacht mit so einer guten Stimmung in Lübeck zu kämpfen (MB)

Das Finale war ein ganz gutes Spiel von Mathieu und Dana, aber an diesem Wochenende war Mascha Bahro aus Hessen einfach eine Nummer für sich – Ihr „ich nehme alles – Prinzip“ war so schnellkräftig und sicher, dass man den Sieg von Welker/Bahro gut anerkennen kann.



Mathieu und Dana auf Silberplatz – mal schauen was in Bonn geht

FAZIT U17 in Lübeck:

Einmal Gold, einmal Silber, einmal Bronze und zweimal den vierten Platz.... Okay, aber besser klingt die Breite:

- 5 Mixed unter den ersten Acht
- jeweils 3 Doppel unter den ersten Acht

Unsere 90er sind im Mixed und Herrendoppel in ihrem Jahrgang führend – lediglich im Damendoppel stehen wir da an zweiter Stelle. Auch wenn im Optimalfall noch der eine oder andere zusätzliche Sieg machbar wäre, so sieht man bei den U17ern doch durch die Bank weg positive Entwicklung und eine offene Lerneinstellung und Einsatzbereitschaft. Hier gilt es weiterzuarbeiten und den Fuß auch weiterhin auf dem Gaspedal zu lassen....

„Wir müssen die Zeit als Werkzeug benutzen, nicht als Couch.
(John F. Kennedy)

Marcus Busch

Landestrainer U17/U19

© Fotos von Monika Barther (MB) und Andreas Seidel (AS)



Die weißen Krieger.... Das wird ein guter Anblick in Wesel (MB)